



Häusliche Gewalt – Ursachen und Folgen sowie Unterstützungsmöglichkeiten in Freiburg



Gliederung

TOP 1 Definition

TOP 2 Wer ist wie häufig betroffen?

TOP 3 Ursachen und Folgen Häuslicher Gewalt

Top 4 Unterstützungsmöglichkeiten in Freiburg

Definition Häusliche Gewalt



Häusliche Gewalt bezeichnet Gewalttaten zwischen Menschen, die **in familiären Beziehungen leben**.

Darunter fallen:

- Gewalt in **Paarbeziehungen** (vor, während und nach einer Trennung),
- Gewalt **gegen minderjährige und erwachsene Kinder**,
- Gewalt von **erwachsenen Kindern** gegenüber ihren **Eltern**,
- Gewalt zwischen erwachsenen **Geschwistern** und
- Gewalt gegen im Haushalt lebende **ältere Menschen**

Was ist Häusliche Gewalt? Ist das „nur geschlagen werden“?

Du hast keine
Freundinnen mehr ?

Wie schade !

Aber wenn du
welche hattest,
bevor du ihn
getroffen hast,
DANN IST ES GEWALT.

#etwaslaeuftfalsch

#qualcosanonva

Verwaltet er
das Geld ?

Was für ein Schatz !

Aber wenn du
darüber nicht
verfügen kannst,
DANN IST ES GEWALT.

#etwaslaeuftfalsch

#qualcosanonva

Denkt er
an alles ?

Was für eine Liebe !

Aber wenn er findet,
dass du selbst
nicht denken sollst,
DANN IST ES GEWALT.

#etwaslaeuftfalsch

#qualcosanonva

Was ist Häusliche Gewalt? Ist das „nur geschlagen werden“?

- **Physisch** – schlagen, schubsen, kneifen
- **Psychisch** – drohen, demütigen, beleidigen
- **Ökonomisch** – Zugang zu Geld verweigern
- **Sozial** - isolieren
- **Sexuell** – zu sex. Handlungen zwingen
- **Stalking** – Nachstellen, kontrollieren
- **Reproduktiv** – erzwungene Schwangerschaften oder Abtreibungen, Verhütungsverbot
- **Digitale Gewalt** – Überwachung anhand digitaler Hilfsmittel
- **Gewalt im Namen der Ehre** – z. B. Zwangsheirat
- **Weibliche Genitalverstümmelung** - FGM



Studie des BMFSFJ 2004

10.000 befragte Frauen zwischen 16 und 85 Jahren

- 25% der Frauen erlitten körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch aktuelle oder frühere Beziehungspartner
- 2/3 der von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen haben schwere bis sehr schwere körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlitten
- 64% der Frauen erlitten Verletzungen wie Prellungen und Hämatome bis hin zu Brüchen, Würgemale und Kopfwunden
- Hohes Risiko wenn Frauen bereits in ihrer Kindheit und Jugend Gewalt erlitten oder häusliche Gewalt zwischen den Eltern beobachtet haben, als Erwachsene in einer Gewaltbeziehung zu leben

Link: <https://www.bmfsfj.bund.de/bmfsfj/studie-lebenssituation-sicherheit-und-gesundheit-von-frauen-in-deutschland-80694>

Neue Studie (LeSuBiA) zur Aktualisierung der Daten aktuell in Bearbeitung.
Kooperation BMFSFJ, BMI, BKA

Amnesty International Kampagne „Stoppt Gewalt an Frauen“, 2004

- 
- Der Europarat hat darauf hingewiesen, dass familiäre Gewalt die **HAUPTURSACHE** für
 - TOD oder
 - GESUNDHEITSSCHÄDIGUNG
 - von Frauen im Alter zwischen 16 und 44 Jahren darstellt
 - noch vor Krebs oder Verkehrsunfällen

Quelle: <https://www.queeramnesty.de/meldungen/detail/2004/globale-ai-kampagne-stop-violence-against-women-svaw-hinsehen-und-handeln-gewalt-gegen-frauen-verhindern>

Polizeiliche Kriminalstatistik

Baden-Württemberg 2024 - (Ex)-Partner*innengewalt

17.751 Männer und Frauen Opfer

Davon sind 3.717 Männer (21%) und 14.034 Frauen (79%)

57 Opfer von Straftaten gegen das Leben, davon waren 20 vollendet. 17 Opfer davon waren weiblich und 3 waren männlich.

Bundeskriminalamt 2023 - (Ex)-Partner*innengewalt :

167.865 Männer und Frauen Opfer

Opfer: 34.899 (20,8 %) Männer und 132.966 (79,2 %) Frauen

155 Frauen und 24 Männer sind durch Partnerschaftsgewalt getötet worden.

Opfer bei Vergewaltigung und sex. Misshandlung zu 94,4 % weiblich

Opfer von Stalking und Bedrohung zu 88 % weiblich

Bundeslagebild Häusliche Gewalt 2023

<https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/HaeuslicheGewalt/HaeuslicheGewalt2023.html?nn=219004>

Im Märchen tötet
der Prinz den
Drachen.



In Deutschland seine Ex.

#etwaslaeuftfalsch

#qualcosanonva

Statistik Freiburg 2024

FRAUEN- & KINDERSCHUTZHAUS FREIBURG



ZAHL DER BERATUNGEN VOR ORT

234

TELEFONISCHE BERATUNGEN
(BETROFFENE & DRITTPERSONEN)

2103

ANTI-GEWALT-TRAINING
BEZIRKSVEREIN FÜR SOZIALE RECHTSPFLEGI

ZAHL DER TEILNEHMENDEN

30

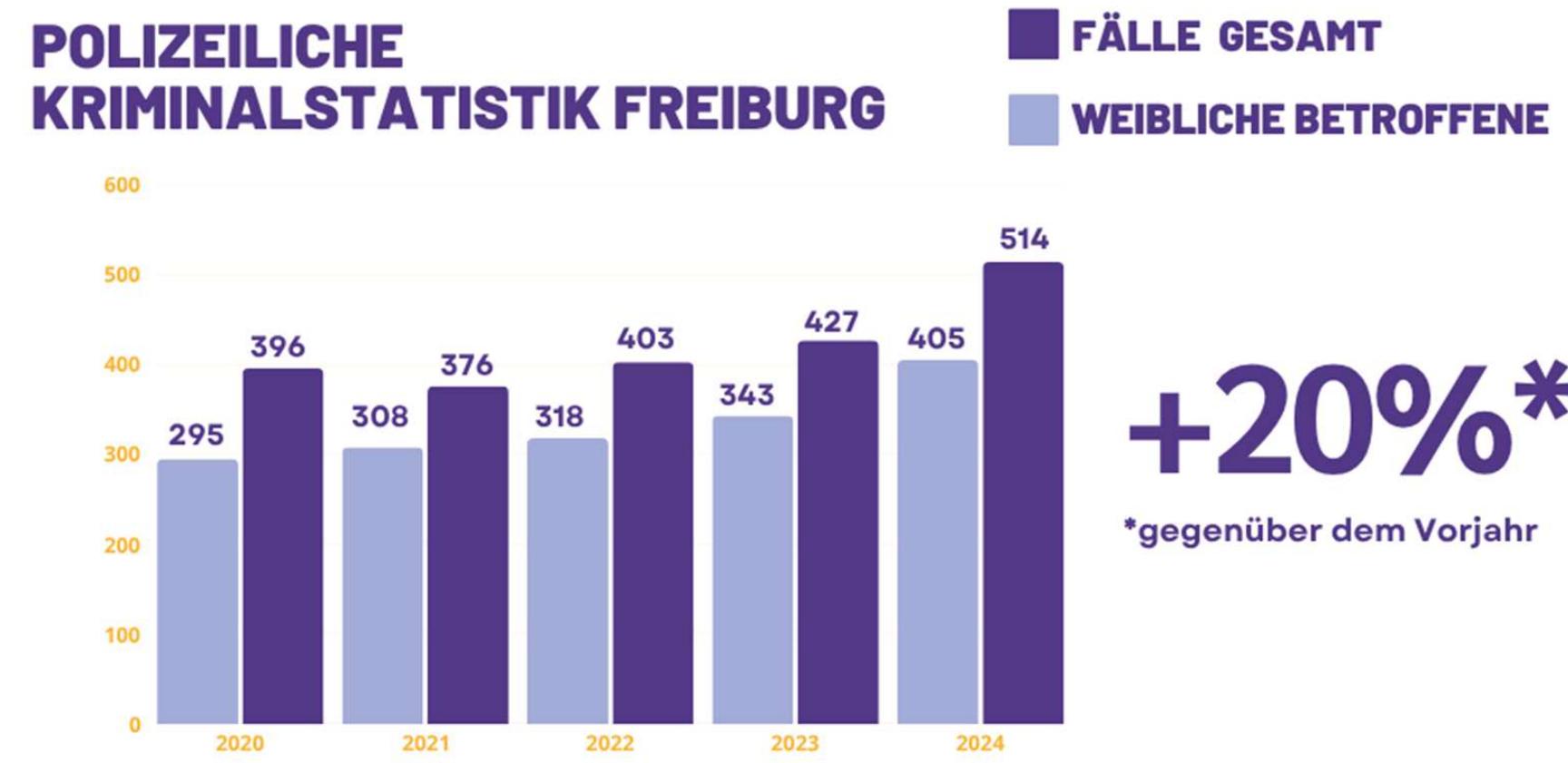
davon 20 im Gruppen- und 10 im Einzeltraining

ANGEBOT "KINDER STÄRKEN"

ZAHL DER KINDER, DIE BEGLEITET WURDEN

31

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK FREIBURG



+20%*

*gegenüber dem Vorjahr

FÄLLE VON PARTNERGEWALT IN DER STADT FREIBURG

Das sehen wir:



Bildquelle: Flere Sider Annonser – Kreativt Forum

Sensible Phasen einer Beziehung verbunden mit Auftreten von Gewalt

- Gemeinsame Wohnung
- Eheschließung
- Schwangerschaft
- Geburt eines Kindes
- Trennung



Bildquelle: Flere Sider Annonser – Kreativt Forum

Mögliche Gedanken bei Betroffenen:



Bildquelle: Dachverband der autonomen Frauenberatungsstellen Nordrhein Westfalen e.V.

Gefangen im Kreislauf der Gewalt – warum bleiben Frauen?

- **Angst** vor dem (meist körperlich überlegenen) Täter → **Gefahr steigt mit Trennung**
- **Unglauben**, Verwirrung
- **Ambivalenz und Verleugnung** nach Übergriffen
- **Hoffnung** auf Besserung, **Illusion** und **Hoffnung, Familie und Liebe retten** zu können
- Die Gewalt wird **Alltag**, sie wird als **normal** empfunden
→ Häufig auch schon in Herkunfts Familie Gewalt erlebt
- Übernahme der **Verantwortung** für ein harmonisches Familienleben
→ **Übernahme der Schuld**
- **Scham**, Gefühl des persönlichen Versagens
- **Finanzielle Abhängigkeit**
- (zunehmende) **Isolation**
- **Kein Vertrauen in Staat/Behörden**



Mögliche Ursachen Gewalt auszuüben

- Gewalt in der Ursprungsfamilie als Modell für die eigene – Biografische Lernerfahrung
- Verhaftet in geschlechtsstereotypischen Rollenmustern
 - Männlichkeitsvorstellungen, Macht, Dominanz
- Bindungsunsicherheit
- Instabiles Selbstwertgefühl
- Unangemessener Umgang mit negativen Gefühlen
- Unzureichende Stressbewältigungskompetenz
- Depression



Täter*innenstrategien

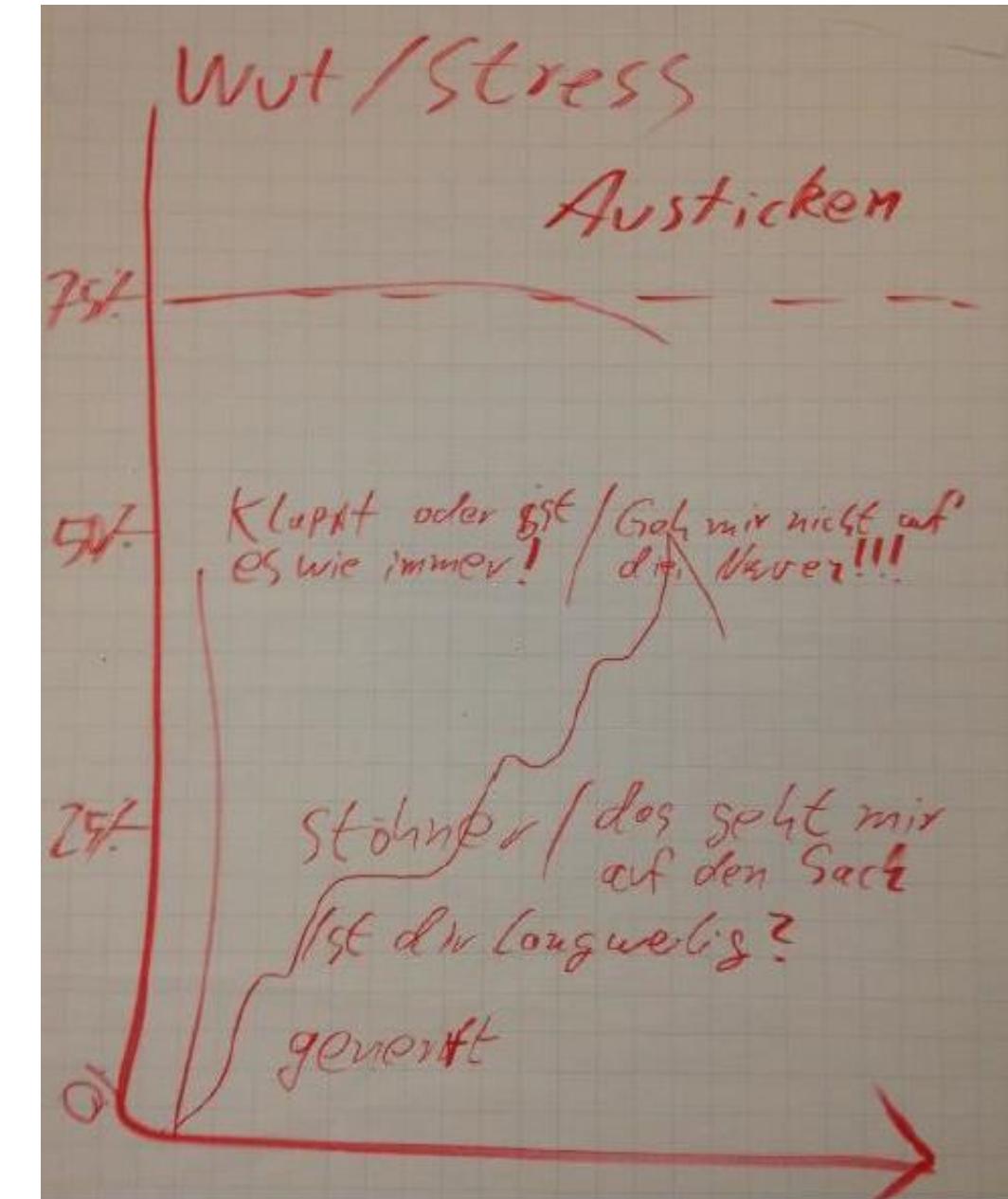
- Einflussnahme auf die gewaltbetroffene Person und das Umfeld
- Verleugnung
- Verharmlosen „*Ich habe sie nur geschubst, sie kriegt so leicht blaue Flecken.*“
- Victim-Blaming „*Er/sie hat mich betrogen, sie hat nicht gekocht...*“
- Provokation
- Geldprobleme, Stress etc.
- ...

Kinder und Jugendliche als Mitbetroffene von Gewalt in Paarbeziehungen. Empfehlung für Jugendämter (2022): S.119-121

https://www.lwl-landesjugendamt.de/media/filer_public/03/28/03281b91-b030-41e6-8eb1-408e4b90213a/230131-empfehlung-kinder-gewalt-in-paarbeziehungen-pdf-ua-barrierefrei.pdf

Die gewaltausübende Person

- Eine gewalttätige Person ist grundsätzlich immer verantwortlich für ihre Handlung!
- Das gilt unabhängig davon, was vorher geschehen ist.
- Ein erster Schritt muss immer sein, die Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.
- Gewalt ist immer nur EINE von MEHREREN Handlungsmöglichkeiten



Bildquelle: Tätertraining, Bezirksverein für soziale Rechtspflege FR

Gewalttätige Beziehungsdynamiken

„Intimate terrorism“ –

Gewalt als systematisches Kontrollverhalten (Gloor/Meier, 2004)

- Gewalt dient Ausübung von Kontrolle und Beherrschung in der Partnerschaft
- In diesem Muster häufig schwere Gewalt mit Kindesmisshandlung und -vernachlässigung
- Häufig eskalierende Gewaltspirale
- Kennzeichnend ist, dass zugrundeliegende Beziehungskonflikte nicht thematisiert werden.
- Einsichten und gute Vorsätze allein helfen i.d.R. nicht
- Geschlechtsspezifische Gewalt ca. 80% der Täter sind Männer

→ Hoher Bedarf an Schutz und beraterischen/therapeutischen Hilfen, Gefährdungsanalysen

„Situational couple violence“ –

Gewalt als spontanes Konfliktverhalten (Gloor/Meier, 2004)

- Nicht eingebettet in ein Muster von Macht und Kontrolle
- Gewalthandlungen in einzelnen eskalierten Konflikten
- Gleichverteilung nach Geschlecht
- Schwere Gewalt meist nur in Trennungseskalationen
- Kinder erleben keine konstruktiven Problemlösungswege, sondern die Beendigung eines Konflikts durch Gewalt
- In vielen Familien existiert dieses Muster von Gewalt als stilles Unglück im Hintergrund und erreicht das Hilfesystem nur in Einzelfällen

→ Bedarf an Schutz und beraterischen oder therapeutischen Hilfen, obwohl dies oft verleugnet wird

Gewaltzyklus



Bildquelle:
<https://frauenhaus.de/frauenhaus-frauenberatungsstelle-karlsruhe/haeusliche-gewalt/haeusliche-gewalt-2/>

Reaktion der gewaltbetroffenen Person (Teil des Motors zur Aufrechterhaltung des Kreislaufs):

- Übernahme der Scham- und Schuldphase (reizt ihn/sie nicht mehr, wendet sich ihm/ihr zu)
- „ich weiß, wie ich sein muss, damit er/sie mich nicht schlägt“ – vermeintl. Handlungsmacht

Gewalttätige Beziehungsdynamiken

„**Coercive Control**“ - Misshandlung ist mehr als körperliche Gewalt

Evan Stark (2007) Coercive Control: How Men Entrap Women in Personal Life, OUP

- Die Form der Unterdrückung, Einschränkung, Kontrolle und Entwertung, wegen der viele Frauen Hilfe suchen (abuse), wird vom klassischen Konzept der Gewalt in Paarbeziehungen (violence) nicht erfasst.
- Die Konzentration auf (lebensbedrohliche) körperliche Gewalt verhindert angemessenen Schutz in vielen Fällen häuslicher Gewalt. Oft wird keine Hilfe gesucht, weil diese Form der Gewalt nicht als Gewalt verstanden wird.

Gewalt**VERHÄLTNISSE**

- Einzelne Gewalthandlungen stehen nicht für sich, sondern sind in ihren Zusammenhängen zu betrachten.

„In der Regel erleben Betroffene nicht eine einzelne Form der Gewalt, sondern Gewalthandlungen sind miteinander verknüpft.“

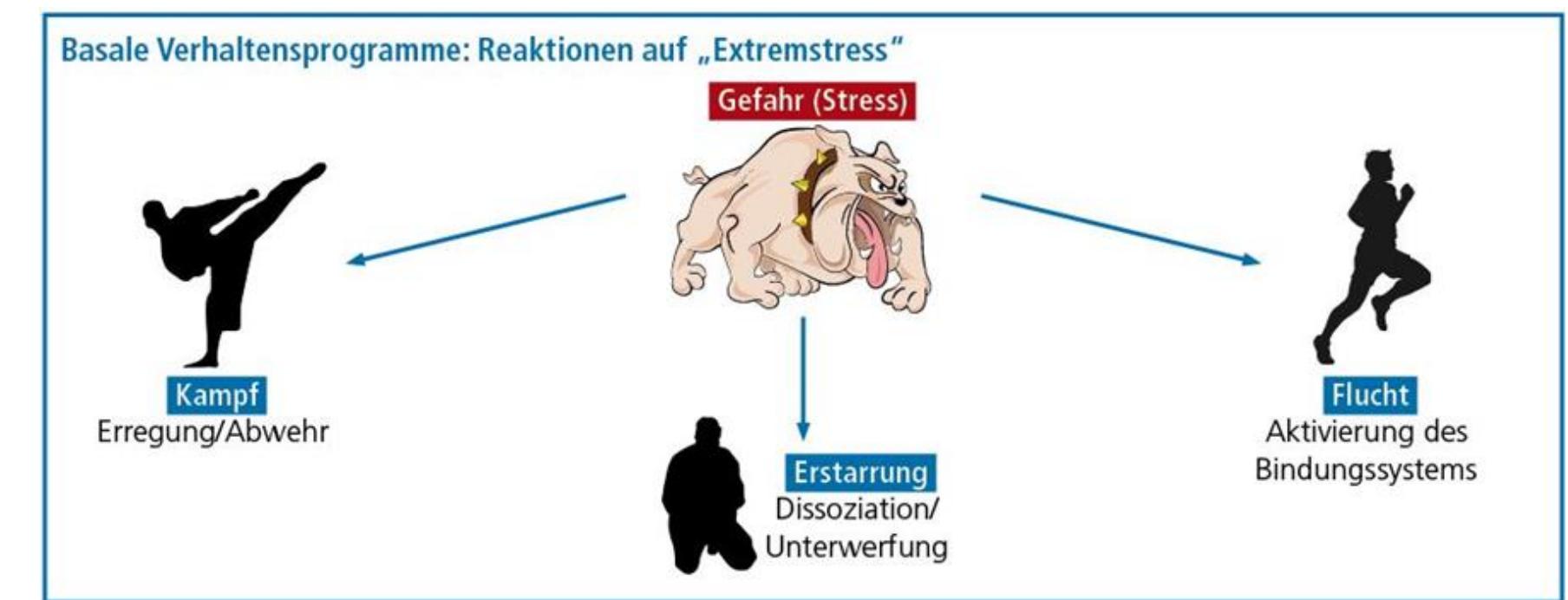
Kavemann (2022): Welche Formen häuslicher Gewalt kennen wir?: S. 1, online verfügbar unter <https://haeuslichegewalt.elearning-gewaltschutz.de/>

- Gewalt unterscheidet sich in Dauer, Art und Häufigkeit, Intensität der Gewalthandlungen, Beziehungskonstellation, den Folgen
- Unterschiedliche Zielgruppen = variierende Vulnerabilität (Migration, Handicap...)

Studie des BMFSFJ 2004

Mögliche Folgen der Gewalt:

- Posttraumatische Belastungsstörung
- Sucht
- Depression
- Zwang
- Angst
- Somatisierung



Studie des BMFSFJ 2004

- Bei jeweils etwa **einem Drittel der Frauen mit Verletzungsfolgen** durch körperliche oder sexuelle Gewalt waren die Verletzungen so schwer, dass **medizinische Hilfe in Anspruch** genommen wurde.
- Die **Gewalt kann entscheidende Auswirkungen** auf den allgemeinen **Gesundheitszustand** der Frauen haben.
 - höherer Alkohol- und Medikamentenkonsum,
 - ein sehr viel höherer Tabakkonsum bei Frauen, die körperliche, sexuelle oder psychische Gewalt und sexuelle Belästigung erlebt haben.
- Wenden sich betroffene Frauen an das Hilfe- bzw. Interventionssystem, sind **Ärzte und Ärztinnen oft die ersten Ansprechpersonen**; in zweiter Linie werden Personen aus dem Bereich Frauenhilfseinrichtungen/ Therapie/ Sozialarbeit kontaktiert. Die Polizei steht an dritter Stelle.

Kinder als Opfer

„Es ist ein nicht selten geäußerter Trugschluss, auch unter Fachkräften, dass Kinder und besonders kleine Kinder Gewalt zwischen Partnern nicht mitbekämen.“ (Ziegenhain 2022: 3)



Kinder sind IMMER Opfer Häuslicher Gewalt!!!

→ Das Beobachten von Gewalt wird neuronal ähnlich verarbeitet und hinterlässt ähnliche Strukturen im Gehirn, wie eine direkt erlebte Gewalterfahrung

→ <https://www.gewalt-ist-nie-ok.de/de>

Kinder als Opfer

- Verstecken sich, machen sich unsichtbar, ziehen sich zurück
- ODER: zeigen auffälliges, lautes Verhalten

- bleiben oft alleine mit ihren Gefühlen
- Tabuisierung, Verleugnung, Bagatellisierung der Vorfälle innerhalb der Familie

„Die Loyalität mit den Eltern verhindert es vielfach, sich nach außen zu wenden.“

Kinder und Jugendliche als Mitbetroffene von Gewalt in Paarbeziehungen. Empfehlung für Jugendämter (2022): S.19 https://www.lwl-landesjugendamt.de/media/filer_public/03/28/03281b91-b030-41e6-8eb1-408e4b90213a/230131-empfehlung-kinder-gewalt-in-paarbeziehungen-pdf-ua-barrierefrei.pdf

Kinder als Opfer

- Auf die **kognitive** Entwicklung – Beeinträchtigung der Lernbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit
- Auf die **emotionale** Entwicklung – Ausbildung von Scham und Schuld, Beeinträchtigung des Selbstwertgefühls, Gefühl der Hilflosigkeit/Ohnmacht, Verlust von Geborgenheit
- Auf die **soziale** Entwicklung – Einschränkungen bzgl. konstruktiver Konfliktlösungsstrategien, Einschränkung der Empathiefähigkeit, Tendenz, im weiteren Lebenslauf Gewalt zu erdulden
- **30-40%**, der Kinder, die Partnerschaftsgewalt miterlebten, zeigen internalisierende oder externalisierende Verhaltensauffälligkeiten in behandlungsbedürftigem Ausmaß
- Zusammenhang zwischen Kindesmisshandlung und Partnerschaftsgewalt

Kindler, Heinz (2013): *Partnergewalt und Beeinträchtigungen kindlicher Entwicklung. Ein aktualisierter Forschungsüberblick*. In Barbara Kavemann & Ulrike Kreyssig (Hrsg.), *Hand-buch Kinder und häusliche Gewalt* (3. Auflage, S. 27-45). Wiesbaden: Springer.

Kosten der häuslichen Gewalt

EIGE-Kostenstudie: Die Kosten geschlechtsspezifischer Gewalt in der EU (2021) in €

Member	Cost of GBV	Total cost of GBV	Cost of IPV	Total cost of IPV
Germany	53 984 730 101	68 119 644 447	28 256 099 430	32 540 442 582



Konservative Schätzung, **Prof. Dr. Sylvia Sacco, Uni Cottbus, 2017**

- **Pro Person** im erwerbsfähigen Alter: **74 Euro im Jahr**,
 - bei Gesamtkosten von 3,8 Milliarden Euro in Deutschland.
- Annahme: die tatsächlich verursachten Kosten liegen zwei- bis dreimal höher.
- Plus weitere 18 Milliarden Euro - wegen der Beeinträchtigung der Lebensqualität als lebenslange Kosten.
- Kostenzusammensetzung :
 - sog. tangible (z.B. Polizeieinsätze, Verhandlungskosten etc. – 1.043,8 Mio. EUR),
 - indirekt tangible (Arbeitslosigkeit oder Trauma, Folgekosten bei Kindern – 2.756,5 Mio. EUR)
 - intangible Kosten (kein direkter monetärer Wert, z. B. Verlust an Lebensqualität durch Krankheit)

→ **Stadt Freiburg: 11.542.769 € (Bevölkerung >18 und <65 Jahre, 31.12.2023)**

<https://www.frauenhauskoordinierung.de/themenportal/gewalt-gegen-frauen/folgen-der-gewalt/kosten-der-gewalt>

Rechtliche Schutzmöglichkeiten

Grundsätzlich gilt:

- **Gewalttaten** (auch im privaten Bereich!) sind **strafbare** Handlungen!
- Auch eine Ohrfeige ist nach §223 StGB eine Körperverletzung
- Eine **gefährliche** Körperverletzung begeht, wer z.B. eine Waffe verwendet
- **Auch nicht körperliche Formen** der Gewaltanwendung sind strafbar: Freiheitsberaubung, Bedrohung, Stalking



Rechtliche Schutzmöglichkeiten

Polizeirecht

Wegweisung der gewaltausübenden Person mit Kontakt- und Annäherungsverbot (2-4 Tage, kann auf 14 Tage verlängert werden)

Zivilrecht u.a. Gewaltschutzgesetz (seit 2002)

§1 Kontakt- und Näherungsverbote (Schutzanordnungen)

§2 Wohnungszuweisung (Vorläufige Überlassung der gemeinsamen Wohnung)



Strafrecht , z.B.

§223 Körperverletzung

§ 238 StGB – Stalking

§239 Freiheitsberaubung

§241 Bedrohung

Häusliche Gewalt ist keine Privatsache

Unterstützungsmöglichkeiten in Freiburg



**Frauen- und Kinder-
Schutzhause
Freiburg**



**Gemeinsam
Wege finden**



**Freiburger Fachstelle
Intervention gegen
Häusliche Gewalt (FRIG)**



**BEZIRKSVEREIN FÜR SOZIALE RECHTSPFLEGE
FREIBURG**



**NACHBARSCHAFTSWERK e.V.
Sozial-kulturelle Arbeit im Stadtteil**

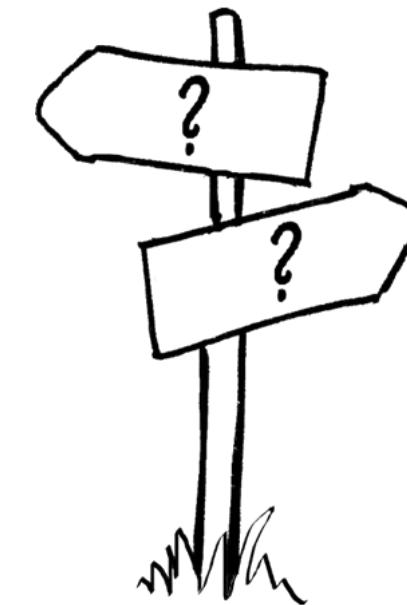
Frauen- und Kinderschutzhaus Freiburg



- Schutz und Unterkunft in einer anonymen Schutzwohnung
- Vorübergehender Aufenthalt
- KEIN Heim – Frauen sorgen selbstständig für sich und Kinder (Kochen, Putzen, Kinderbetreuung etc.)
- Psychosoziale Beratung und Unterstützung
- Rund-um-die-Uhr-Rufbereitschaft für Krisenintervention
- www.frauenhaus-suche.de/



Frauen- und Kinderschutzhause Frauen-Beratungsstelle bei Häuslicher Gewalt



- Unser Beratungstelephone (0761 31072) ist montags bis freitags, 9 – 16 Uhr erreichbar für
- Beratung, Information und Hilfe in allen Fragen Häuslicher Gewalt auch bei Stalking oder drohender Zwangsverheiratung
- Terminvereinbarung für ein Gespräch in unserer Beratungsstelle; auch nach einem Wohnungsverweis
- eine Aufnahme ins Frauenhaus

Freiburger Fachstelle Intervention gegen Häusliche Gewalt

- Koordinierungsstelle seit 1998, in Trägerschaft des Frauen- und Kinderschutzhause Freiburg e.V.
- Vernetzung kommunal, Land und Bund
- Fortbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung bei Häuslicher Gewalt für Fachpersonen und für Männer, TIN-Personen, Beratung bei nicht-partnerschaftlichem Stalking – nur für Freiburg
- Angebot „Kinder stärken“



Angebot „Kinder stärken“

- Raum schaffen für das Erlebte der Kinder
- Unverbindliche Bedarfsabklärung, ob ein Kind Unterstützung braucht
- Begleitung in weitere unterstützende Maßnahmen bei Bedarf

Unsere Ziele sind:

- Vertrauen in die eigenen Kompetenzen stärken
- Ausgeglichenheit fördern
- Verarbeiten von früheren, belastenden Situationen
- Von Schuldgefühlen entlasten
- Gefühle wahrnehmen und einordnen
- Positive Entwicklungen verstärken
- Stärkung der Beziehung zw. Kind und anwesendem Elternteil



Bezirksverein für soziale Rechtspflege



- **Anti-Gewalt-Training** im Bereich öffentlicher & häuslicher Gewalt
- Gruppenangebot, **26 Termine** sowie bis zu fünf Einzelgespräche
- **Ziele:** intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten, Erarbeitung von Strategien zur Konfliktlösung und positiven Zukunftsperspektiven langfristig gewaltfreies Leben
- Weisung durch z. B. Gericht, Jugendamt, **letztlich freiwillige Teilnahme**
- Orientierung an den **Standards** der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt e.V.
- Auch Einzelsetting möglich

www.gegen-gewalt-taetig.de



Tätertraining, Bezirksverein für soziale Rechtspflege FR

Nachbarschaftswerk e.V.

- Anti-Gewalt-Einzeltraining bei Gewalt in Liebesbeziehungen
 - Zielgruppe: junge Menschen (14-21 Jahre)
- Gewaltprävention an Schulen

www.nachbarschaftswerk.de/gewaltpravention/



**LUCA (Lösungsorientierte Unterstützung. Chancen Aktivieren) – Beratungsstelle
für weibliche und nicht-binäre Jugendliche und junge Erwachsene im Kontext
häuslicher Gewalt – ab 10.12.2025**

- Vertrauliche Beratung für weibliche und nicht-binäre Jugendliche und junge Erwachsene von 12-21 Jahren
- Unterstützung bei der Bewältigung von häuslicher Gewalt, Informationen zu Rechten und Schutzmöglichkeiten
- Hilfe bei der Entwicklung von sicheren Strategien und nächsten Schritten
- Vermittlung an weitere Hilfsangebote und Fachstellen
- Gruppenangebote

Weitere.....

- Frauenhorizonte – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt
www.frauenhorizonte.de
- Wildwasser - Fachberatungsstelle für Mädchen* und Frauen* gegen sexuellen Missbrauch
www.wildwasser-freiburg.de
- Wendepunkt- Fachstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen* und Jungen*
www.wendepunkt-freiburg.de
- Untersuchungsstelle für Gewaltbetroffene (USG): Gerichtsfeste Dokumentation von Verletzungen nach körperlicher Gewalt (z. B. häusliche Gewalt, sexualisierte Gewalt, Misshandlung)
www.uniklinik-freiburg.de/rechtsmedizin/default-bafc91fab1.html



Weiteres.....

Spezifische Beratung bei Häuslicher Gewalt

Sowohl Fachleute als auch Privatpersonen können sich jederzeit auch anonym an die nachfolgenden Stellen wenden:

- **Bundesweites Hilfetelefon für Frauen, die von Gewalt betroffen sind:**

Tel.: 116 016, 24/7, viele verschiedene Sprachen

- **Bundesweites Hilfetelefon für Männer, die von Gewalt betroffen sind:**

Tel.: 0800 1239900, Mo-Do, 08:00 Uhr-20:00 Uhr und

Fr 08:00Uhr-15:00 Uhr





**Freiburger Fachstelle
Intervention gegen
Häusliche Gewalt (FRIG)**

**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

MARTINA RAAB-HECK, KOORDINATORIN FRIG,
Stürtzelstraße 22, 79106 Freiburg
martina.raab-heck@frig-Freiburg.de 0761-8973520
